

Vereinigte Zaibacher Zeitung.

Nro. 78.

Gedruckt mit Ethen von Kleinmayer'schen Schriften.

Freitag den 29. September 1815.

Kriegsschauplatz.

Nach der Gazette de France vom 11. d., verlassen beträchtliche Oesterr. Armee-Corps das Französische Gebieth, und begeben sich über den Mont-Cenis nach Italien. Nach derselben Zeitung beträgt die Zahl der Truppen von verschiedenen Nationen, welche bis zum 20. d. aus Frankreich ausmarschirt seyn sollen, mehr als 300,000 Mann. Oesterr. russische, Preussische und Niederländische Truppen sind am 11. d. in Paris eingerückt.

(W. 3.)

Der spanische General, Graf v. Abisval, hat aus seinem Hauptquartiere zu Ufiaris dem Grafen Diomenil, Oberbefehlshaber zu Bourbeaur, bekannt gemacht, daß in Folge offizieller Nachricht von dem Rückzuge des rechten Flügels der spanischen Armee unter dem Obergeneral Castanos, er auch mit dem linken Flügel aus Frankreich zurückkehre, und daß dieser Rückzug bis zum 6. d. vollendet seyn würde.

Die Gazette de France meldet, daß vom 15. bis 20. d. M. 3 Kolonnen 160, bis 200,000 Mann russischer Truppen und 45000 Pferde bey Mannheim, Darmstadt und Mainz über den Rhein zurückmarschiren würden.

Die noch übrigen 40,000 Mann werden

in Gemeinschaft mit den Truppen der andern verbündeten Souveräne einen Theil von Frankreich besetzt halten. (W. 3.)

Deutschland.

Oeffentliche Blätter wollen wissen, Jerome Bonaparte habe zu Schwieberdingen bey Stuttgart einen Revers von fünfzehn Artikeln (unter Andern keinen Franzosen um sich zu haben, nicht die Umgebungen seines Wohnsitzes zu verlassen &c.) gegen seinen königlich. Schwiegervater unterschrieben, und sey dann auf das Residenzschloß bey Ellwangen gebracht worden. Er beharre bey dem Titel: le Prince Jerome Bonaparte; da ihm der König hat einen Grafentitel geben wollen. Seine Gemahlin befinde sich bey ihm.

Bremen den 6. Sept.

Der gestrige Morgen brach hier zu einem schrecklich seltenen Schan'pfele an. Drey der hier liegenden königl. Dänischen Soldaten hatten den Entschluß der Desertion im Komplott gefaßt und ausgeführt, doch ereilte sie der Arm der Rache in Kurzem. Die gerechte Strafe des Stranges ward ihnen zuerkannt. Um 6 Uhr erschienen die Verbrecher auf dem Richterplatz. Im Augenblick des Aufknüpfens erscholl der Ruf der Gnade! welche der Prinz Friedrich von Hessen, der Kommandant en Chef des Dänischen Militärkorps, ihnen angedeihen ließ. (G. 3.)



Preußen.

Der ehemahlige Fond der Jesuiten in Erfurt, über 100,000 Thaler in Kapitalien und Grundstücken betragend, der unter der Französischen Regierung 1809 aufgehoben worden, und wovon das bare Geld in unbekante Kassen floß, ist auf Befehl des Königs wieder hergestellt worden, mit dem Bedenken, daß die Einkünfte davon zum Besten der katholischen Schulen und ihrer Lehrer angewendet werden sollen.

Folgendes ist die authentische Hauptliste des Verlustes des ersten und dritten Preussischen Corps der Armee von Nieder-Rhein, vom 15. Juny bis 3. July, so wie des zweyten und vierten Armeecorps, vom 15. bis 23. Juny 1815. Erstes Armeecorps: getödtet 38 Offiziere, 2418 Unter-Offiziere und Gemeine; verwundet 200 Offiziere, 5322 Unter-Offiziere und Gemeine; gefangen oder vermißt 27 Offiziere, 6424 Unter-Offiziere und Gemeine; zusammen 265 Offiziere, und 14,162 Unter-Offiziere und Gemeine. Zweytes Armeecorps: getödtet 29 Offiziere, 1280 Unter-Offiziere und Gemeine; verwundet 151 Offiziere, 3915 Unter-Offiziere und Gemeine; gefangen und vermißt 7 Offiziere, 2234 Unter-Offiziere und Gemeine; zusammen 187 Offiziere, 7429 Unter-Offiziere und Gemeine. Drittes Armeecorps: getödtet 16 Offiziere, 834 Unter-Offiziere und Gemeine; verwundet 107 Offiziere, 2636 Unter-Offiziere und Gemeine; gefangen oder vermißt 2 Offiziere, 1129 Unter-Offiziere und Gemeine; zusammen 125 Offiziere, 4599 Unter-Offiziere und Gemeine. Viertes Armeecorps: getödtet 23 Offiziere, 1132 Unter-Offiziere und Gemeine; verwundet 148 Offiziere, 3871 Unter-Offiziere und Gemeine; gefangen oder vermißt 5 Offiziere, 1174 Unter-Offiziere und Gemeine; zusammen 176 Offiziere, 6177 Unter-Offiziere und Gemeine. Zusammen: getödtet 5770; verwundet 16,350; gefangen oder vermißt 11,000. Zusammen 33,120 M. Außerdem wurden vom General-Commando bey Ligny 4, und bey Belle-Alliance 2 Offiziere verwundet. (W. 3.)

Schweiz.

Mit der Schleifung der Festungswerke von Hüningen wird eifrig fortgefahen; die Einwohner sehen sie mit Vergnügen, besonders da sie sich schmeicheln, daß man den ge-

eubeten sehr beträchtlichen Raum unter sie vertheilen wird. (S. 3.)

Durch einen einmüthigen Beschluß vom 24. August 1815 von Landammann, Landrath und gemeinen Landleuten von Unterwalden und dem Wald ist dieser Kanton dem neuen Bundesvertrag zwischen den 22 Ständen der Schweiz nunmehr auch beygetreten. (W. 3.)

Ein Hr. Mailard, Mechaniker zu Fontaines im Fürstenthum Neuchâtel, will ein Perpetuum mobile erfunden haben. Unzählige Neugierige strömen hin, um die Maschine zu sehen. (S. v. L.)

Frankreich.

In Paris fehlten am 7. September zwey Posten aus Nismes, weßhalb man für diese Gegenden sehr besorgt war. Auch zu Avignon waren wieder unruhige Ausstritte vorgefallen. Der Maire dieser Stadt, Herr Duy, mußte um der Wuth des jügellosen Pöbels zu entgehen, die Flucht ergreifen, und war am 3. in Valence angekommen. Den Tag zuvor, ehe er Avignon verließ, wurde das Haus eines gewissen Hrn. Simon, eines reichen Mannes, der aus Paris gebürtig ist, gestürmt, und derselbe vor den Augen seiner Gattin ermordet, weil er sich weigerte, den Räubern eine beträchtliche Summe Geldes, welche sie forderten, zu bezahlen. Auch in dem Dorfe Sorgues, eine Stunde von Avignon, waren Greuelscenen vorgefallen.

In den ersten Tagen dieses Monats wurden von dem Pariser-Missengerichte 6 bis 8 Personen wegen des Geschrey's: Vive l'Empereur und wegen Thätlichkeiten gegen Andersgesinnte, theils zu Gefängnißstrafen von 3 bis 9 Monaten, theils zu 5 bis 7jähriger Landesverweisung verurtheilt. Es befand sich ein Bettler ohne Beine darunter, der nur auf Krücken geht, und jetzt aus Frankreich verwiesen wird. (S. 3.)

Noch gegen Ende Augusts soll preussischer Seits den zu Paris versammelten Souverains eine Denkschrift mitgetheilt worden seyn, worin ausgeführt wird, die jetzigen Gränzen Frankreichs wären zu offensiv, und müßten zu Sicherung der Ruhe Europas bloß defensiv gemacht werden.

Die Vermählung des Kronprinzen der Niederlande mit einer Großfürstin von Rußland ist sicher.

Nimes. Unser Patrouillen haben eine Frau arretirt, welche Melonen aus der Stadt trug; eine derselben schien ungewöhnlich leicht; man eröffnete sie, und fand eine Menge Briefe darin.

(W. v. L.)

Am 11. d. Abends um 7 Uhr ist der Kaiser Franz von Bertus wieder in Paris eingetroffen. In demselben Tage war auch die Herzogin von Angouleme daselbst angekommen.

(W. Z.)

Das Kriegsgericht, welches über den Marschall Ney das Urtheil sprechen soll, besteht nunmehr, nach der Gazette de France, aus den Marschällen Jourdan, als Präsident; Massena, Augereau und Victor, und den General-Lieutenants Grafen Maison, Claparede und Villate.

Der Abbe Desgrigny, Mitglied des Wahl-Kollegiums vom Gard-Departement, ist am 27. August zu Marvejols einer der Hauptorte der Aufsehrer in jener Gegend, von 4 derselben angefallen und durch Flintenschüsse getödtet worden.

Vermöge Befehls vom 6. soll Hr. Labalette, der in der Verordnung vom 24. July vor ein Kriegsgericht gezogen werden sollte, nach dem Gesetzbuche der Kriminalprozedur gerichtet werden, weil er kein Militär ist.

(W. Z.)

Vom 8. bis zum 13. September bezieht eine Armee von 120,000 Oesterreichern bey Dijon ein Lager. Es sind dabey 150 Escadrons Kavallerie und 280 Kanonen. Die in Paris befindlichen Souverains, und sämtliche Feldherrn aller Armeen, darunter auch Marschall Marmont, werden der Revue über diese Armee beywohnen. Nach Beendigung dieses grossen Schauspiels wird der grössere Theil der österr. Truppen nach Deutschland zurückmarschiren; nur 50,000 Mann von dieser Armee sollen in Frankreich bleiben.

(W. v. L.)

Der Marsch des 60- bis 70,000 Mann starken Russischen Armee-Corps, das durch das Elß ziehen sollte, ist abgeändert worden. Es warschirt nicht von Zabern nach FortLouis, um dort über den Rhein zu gehen, sondern von Zabern über Weissenburg an die Queich, und über Speyer nach Mannheim. Die neuen Marschrouten sind dießfalls schon ausgefertigt.

Nach der Gazette de France vom 2. S. scheint es, daß der General Ney im Laufe des gegen ihn eingeleiteten Prozesses sein gegenwärtiges Gefängniß die Conciergerie nicht verlassen wird, um in jenes der Abtey gebracht zu werden. Er geht nur des Morgens und Abends, während die andern Gefangenen noch in ihren Zimmern oder in den Sälen eingesperrt sind in dem Hofe des erstern spazieren.

(W. Z.)

Großbritannien.

Ein Irlandscher Prälat hat einem katholischen Schullehrer erkommuniziert, weil er ein Freymaurer war. Die Erkommunikazion hatte zur Folge, daß alle Kinder aus der Schule blieben; und der Lehrer von allen seinem Verwandten verlassen wurde.

Die katholischen Titular-Prälaten von Irland haben nach einer langen Verathung in Dublin beschlossen; 1) Daß die katholische Religion in Irland völlig zu Grunde gehen würde, wenn man der Krone Englands bey den bischöflichen Wahlen direkt oder indirekt den geringsten Einfluß erlaube; 2) daß die gesammte Geistlichkeit der Katholiken in Irland, von dieser Ueberzeugung befeelt, gegen allen Einfluß der Krone standhaft kämpfen wolle, und 3) daß der heilige Vater, wenn er auf irgend eine Weise diesen Ueberzeugungen durch Vorschlagung von Modifikationen entgegen seyn sollte, gar nicht angehört werden müsse.

Einer der bedeutendsten literarischen Preise, die bisher ausgestellt worden, war am 4. dieß zu Aberdeen in Schottland ertheilt. Ein dasiger Kaufmann, Namens Burnet hatte in seinem Testamente eine Summe ausgesetzt, die durch die Interessen bis zu 1000 Pf. Creeling steigen, und davon in zwey Preise getheilt werden sollte, nemlich in einen Preis von 1200 Pfund und in einen andern von 400 Pfund, für diejenigen beyden Schriftsteller, welche die besten Abhandlungen über den Beweis eines allmächtigen, gütigen Gottes einlieferten. Die Preisschriften sollen im Januar 1814 zu Aberdeen eingeliefert werden, und den Preisbewerbern war eine Zeit von 7 Jahren bestimmt, um sie zu verfertigen. Am 4. dieß erfolgten die Preisvertheilungen, welche die Herrn Brown und Sumner erhielten.

(W. Z.)

Das Friedens-Etablissement der Britti-
schen Flotte wird aus 12 Linien-Schiffen,
6 Junke-Schiffen, 24 Fregatten,
24 Briggs und 48 Schaluppen und Kuttern
bestehen. Die übrigen Schiffe werden abge-
baktelt. (W. Z.)

Schweden.

Der König, welcher sich noch auf dem
Schlosse Rosenberg befindet, wird in kurzer
Zeit in Stockholm zurück erwartet. (Dadurch
wird die, in vielen Blättern als Gerücht auf-
genommene Nachricht von der schlimmen Be-
schaffenheit der Gesundheit dieses Monarchen
wiederlegt.) (G. Z.)

Nord-Amerika.

In New-York ist eine Dampfregatte er-
baut worden, welche 300 Fuß lang und 200
Fuß breit ist. Ihre beyden Seiten sind 13
Fuß dick, und sind aus Eichenholz und Kork
gemacht; sie hat 44 Kanonen, von denen
vier von sehr schwerem Caliber sind, die an-
dern 42pfündige Kugeln schießen. Im Fall,
daß man entern wollte, kann sie jede Minu-
te durch Maschinen 100 Gallonen siedendes
Wasser auf den Feind gießen. Zu gleicher
Zeit ragen 300 Schwerte über die Vorder-
seite und eben so viel Spieße dringen aus
ihren Seiten. (G. Z.)

Spanisches Amerika.

Nach Berichten aus Jamaika soll die von
Cadix mit 10,000 Mann ausgelassene Expe-
dition des Generals Morillos, welche ihre
Angriffe auf die Insurgenten in Caraccas
und Carthagena mit einigem Erfolge, aber
mit ungläublicher Grausamkeit begonnen hat-
te, durch Krankheiten und Schwert beynabe
vernichtet seyn. Das erste Unglück, das sie
betraf, war, daß ihr größtes Schiff, der
St. Pedro von Alcantara mit 1500 Mann,
400,000 Pflaster, allen Munitions-, Ge-
wehr- und Montirungsvorräthen der Expe-
dition, unweit der Insel St. Margarita in
die Luft sprang. Der Plan des Generals
Morillos soll höchst gigantisch gewesen seyn,
indem er nach der Eroberung von Caraccas
und Neu-Grenada, über Quito und Lima
bis Tucuman Buenos-Ayres vordringen
wollte. (G. Z.)

Westindische Inseln.

Londoner Blätter enthalten einen langen
Bericht über die Rückkehr der Insel Guada-
loupe zum Bonapartismus. Diese revolu-
tionaire Reorganisation fand auf dieser In-

sel gerade an dem Tage, nämlich am 18.
Juni, Statt, an welchem Bonaparte's
Glücks-Sonne bey Waterloo eine totale
Verfinsternung erlitt. Bey jeder Frage und
Anforderung, welche der agirende Director,
Chevalier de Fromentin, den Guadalupeern
vorlegte, erwiederten sie in Rücksicht ihrer
Unhänglichkeit mit einem *le jure!* Die
dreyfarbige Fahne weht jetzt überall in Gua-
deloupe. (G. Z.)

Türkei.

Ein von der Levante angekommenes Schiff
bringt die Nachricht mit, daß Emirna das
Loch der Pforte abgeschüttelt und sich frey
erklärt hat. (G. Z.)

Miscellen.

Aus den öffentlichen Nachrichten ist der
grausenvolle Mord bekannt, welchen der Rus-
sische Kommissionär von der 8. Klasse (Ma-
jorsrang) Mironoff in Rotterdam an dem
dasigen Russischen General-Consul von Emir-
noff aus unbedeutenden und nichtigen Ursa-
chen eines Diensthaffes verübt hat. Für die-
ses Verbrechen ist die gesetzliche Strafe erfolgt.
Mironoff ist nach dem Urtheile eines Kriegs-
gerichts den 17. (29.) Aug. bey Melun, wo
sich gegenwärtig das Hauptquartier der Rus-
sisch-kaiserl. Armee befindet, mit Beobach-
tung der üblichen Formalitäten erschossen
worden. (G. Z.)

Zu Paris wurde dieser Tage eine Frau
von 117 Jahren mit ihrem 98jährigen Soh-
ne dem Grafen von Artois vorgestellt.

In dem Großherzogthum Posen haben sich
die Wölfe auf eine furchtbare Weise vermehrt.
Allein in dem Wagrowiezer Kreise sind im
vorigen Jahre 16 Kinder und 3 erwachsene
Personen von Wölfen zerrissen und verzehrt
worden; 6 Kinder haben im Laufe des Augusts
in dem gedachten Kreise ein ähnliches Schick-
sal gehabt, und mehrere erwachsene Personen
sind verwundet worden. Die Prämien für
die Ausrottung dieser Raubthiere sind nun
erhöht. (G. Z.)

Wachsel-Cours in Wien

am 23. Sept. 1815.

Augsb. für 100 fl. Cur. fl. } 348 1/4 Ufo.
} 345 3/4 2 Mo.
Conventionsmünze von Hundert 349 1/4 fl.

Das heutige Wochenblatt wird Dienstags ausgegeben.